

## Stadtmuseum Rapperswil-Jona

## Schutzkonzept 30.8.2020

Das Stadtmuseum hat jährlich zwischen 4500 und 5000 BesucherInnen, was pro geöffnetem Tag gegen 20 Personen ausmacht. Es besteht aus zwei historischen Gebäuden, die durch einen modernen Zwischentrakt verbunden sind, und zeigt in rund 20 Räumen eine Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und Wechselausstellungen. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Freitag 14 bis 17 Uhr und am Wochenende 11 bis 17 Uhr.

### Handhygiene

Hygienematerial wird in der Garderobe/WC und im Foyer bei der Kasse zur Verfügung gestellt:

- Garderobe/WC/Lavabo: Seifenspender und Papierhandtücher
- Foyer: Desinfektionsmittelspender

Empfang und Shop:

Beim Shop wird das Publikum darauf hingewiesen, Produkte nicht anzufassen. Der/Die BesucherIn kann bei der Kasse das entsprechende Produkt verlangen, das ihm dann ausschliesslich zum Kauf übergeben wird. Flyer etc. anderer Institutionen werden nicht aufgelegt, die eigenen mit dem Hinweis, sie nicht mehr zurückzulegen, wenn sie einmal angefasst worden sind.

An der Kasse kann mit Karte (Kredit-, Debitkarte, keine Postcard) oder bar bezahlt werden. Um direkten Kontakt zu vermeiden, wird das Geld in ein Behältnis bei der Kasse gelegt.

Sämtliche Türen innerhalb der drei Gebäudeteile sind geöffnet, ebenso die beiden Türen, welche vom Eingang/Windfang in die Garderobe/WC und ins Foyer führen. Die sechs Glastüren zw. dem neuen Verbindungstrakt und den beiden historischen Gebäudeteilen können nicht offen bleiben (keine Automatik), da es sich um Brandschutztüren handelt, die ins zentrale Fluchttreppenhaus führen und vor der Rauch- und Brandausbreitung im ganzen Museum schützen. Deren Türgriffe werden täglich mehrmals desinfiziert.

Einrichtungen und Objekte, die zum Anfassen gedacht sind, werden mit einem Schild „Bitte nicht anfassen/betätigen“ versehen oder ausser Betrieb genommen (Touchscreen).

### Abstand halten

Kontaktzonen, Besucher- und Wartebereiche:

Das Kassenpersonal befindet sich in einem verglasten Kassenbereich. Die Frontscheibe kann soweit zugezogen werden, dass aussen an der Wand ein Spalt von nur ca. 20 cm offen bleibt zwecks sprachlichen Austauschs und Durchreiche.

Der kleine Windfang vor der Kasse darf nur betreten werden, wenn sich niemand darin aufhält. Im Wartebereich vor dem Museum wird auf die Abstandsregel von 1.5 Metern hingewiesen. Das Kassenpersonal kontrolliert, dass sich keine Personen im Windfang kreuzen (Ein- und Ausgang, Durchgang zur Garderobe/WC).

Das Museum verfügt gegenwärtig über einen Ausstellungsbereich von ca. 600m<sup>2</sup> (ohne geschlossene Räume, WC, Garderobe, Treppe). Es dürfen sich gleichzeitig höchstens 50

Personen im Hause aufhalten (inkl. Personal). Die Maximalzahl wird öffentlich ausgehängt und vom Kassenpersonal beim Eingang kontrolliert.

Kleinere Räume, die zu längerem und relativ nahen Verweilen einladen, werden geschlossen oder die Bestuhlung so ausgerichtet, dass die Distanz gewahrt bleibt (Café-Raum bleibt geschlossen). Mehrere zusammenstehende Sitzgelegenheiten werden den Abstandsvorschriften gemäss voneinander getrennt.

#### **Personal:**

Es wird alles so eingerichtet, dass das Personal die Abstands- und Hygieneregeln einhalten kann. Im Büro beträgt der Abstand zw. den Arbeitsplätzen mindestens 2 Meter. Bei der Kasse arbeitet immer nur eine Person. Bei der Dienstübergabe muss der Abstand gewahrt werden. Maskenpflicht herrscht, wenn es unumgänglich ist, dass Mitarbeiter für kürzere Zeit die Abstandsregel nicht einhalten können (z. B. Ausstellungsaufbau: Transporte von Möbeln, Hängen von Bildern usw). Beschäftigte, die einer Risikogruppe angehören (+ 65 Jahre oder gefährdet im Sinne der Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus), werden keiner Gefahr ausgesetzt. Personen mit offensichtlichen COVID-19-Symptomen werden angewiesen, nicht am Arbeitsplatz zu erscheinen und sich gemäss den Vorschriften des BAG selbst zu isolieren bzw. sich in ärztliche Behandlung zu begeben.

Das Personal ist befugt, Personen mit offensichtlichen COVID-19-Symptomen aus dem Museum wegzuweisen.

#### **Reinigung:**

Täglich werden Kontaktstellen wie Türgriffe, Handläufe, Liftknöpfe, Armaturen beim Lavabo und WC, Telefon und Computer- und Kassentastaturen desinfiziert.

#### **Information:**

Das Personal und das Publikum werden über die getroffenen Massnahmen informiert. Das Personal erhält genaue Angaben, wie es sich bzgl. Corona zu verhalten hat. Das offizielle Kommunikationsmaterial des BAG hängt im Museum aus.

#### **Veranstaltungen:**

Veranstaltungen finden ausserhalb der regulären Öffnungszeiten statt und deren Teilnehmerzahl wird beschränkt. Da ein Abstand von 1.5 Meter trotzdem nicht durchgehend eingehalten werden kann, werden Namen und Telefonnummern der Gäste aufgenommen (contact tracing). Die Angaben werden zwei Wochen nach der Veranstaltung gelöscht. Für alle Veranstaltungen muss man sich bis zwei Tage im Voraus anmelden.

Anmeldung: [stadtmuseum@orgj.ch](mailto:stadtmuseum@orgj.ch) oder 055 225 79 16 (während den Museumsöffnungszeiten). Möchte jemand eine Schutzmaske tragen, kann man beim Personal eine verlangen, falls man selber keine dabei hat.

#### **Zuständiger für das Schutzkonzept:**

Mark Wüst, Museumsleiter, 076 594 15 06

Stadtmuseum Rapperswil-Jona, 30. August 2020

Michaela Sprotte, Ressortleiterin Museen

Mark Wüst, Museumsleiter